

Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes – Amtsblatt des Wetteramtes München

B 7312 A

Postbezug monatl. 2,- DM zuzügl. Zustellgebühr
Verlagsort: München. Erscheint täglich.

Bei unregelmäßiger Lieferung
bitte Beschwerden immer an das
Zustellpostamt richten

(13b) München 15, Bavariaring 10, Fernruf 5301 23
Postcheck-Kto. München 87610

12. Jahrgang

Wetterbericht für

Donnerstag, 21. September 1961

Nummer 263

Erläuterungen

- Wolkenlos
- heiter
- 1/2 bedeckt
- wolkig
- bedeckt
- Dunst
- ≡ Nebel
- Niesel
- Regen
- ✱ Schneefall
- ▽ Schauer
- △ Graupeln
- ▲ Hagel
- ⚡ Gewitter
-] nach.....

- ⦿ Niederschlagsgebiet

- 11 Lufttemperatur
- 13 13° Wassertemp.

Windgeschwindigkeit

Beaufort	Symbol	km/h
still	○	< 1
1	○	1-5
2	○	6-11
3	○	12-19
4	○	20-29
5	○	30-39
6	○	40-49
7	○	50-59
8	○	60-69
9	○	70-79
10	○	80-89
11	○	90-99
12	○	100-109
13	○	110-119
14	○	120-129
15	○	130-139

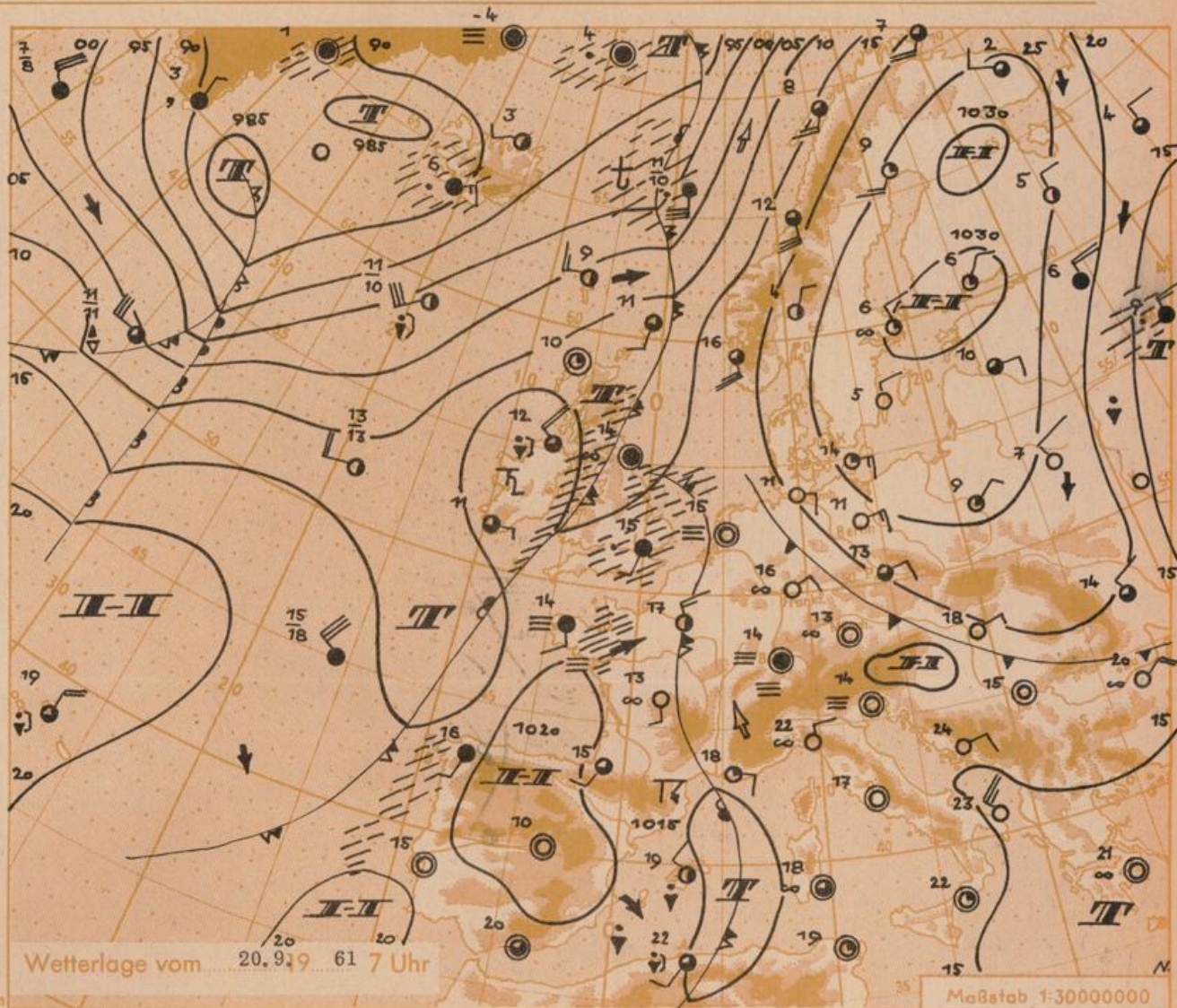
1,8 km/h ≈ 1 Knoten

Fronten mit

- Erwärmung Abkühlung (Warmfront) (Kaltfront)
- am Boden
- in der Höhe
- = Okklusion
- Konvergenzlinie
- Warme Luftströmung
- Kalte Luftströmung

Die Linien verbinden Orte mit gleichem, auf Meereshöhe umgerechneten Luftdruck in Millibars

1000 mb ≈ 750 mm
1 mm Niederschlag = 1 l/qm



Übersicht: Das umfangreiche Hochdruckgebiet weist jetzt Schwerpunkte von etwa 1030 mb über Finnland auf und erstreckt sich über Mitteleuropa hinweg bis nach Italien und dem Balkan. Die am Rande des nördlichen Hochs ausfließende kühlere, aber trockene Festlandsluft, die in Norddeutschland die nächtlichen Tiefstwerte teilweise unter 10 Grad sinken ließ, wird sich im Süden nur wenig bemerkbar machen. Das Hoch ist kräftig genug, um ein rasches Übergreifen der schwachen Störungen über Frankreich zu verhindern.

Vorhersage für Donnerstag, den 21. September 1961.

Südbayern und Donaugebiet: Fortdauer des ruhigen und trockenen Wetters. Nachts und morgens stellenweise Nebelbildung, sonst heiter oder nur leicht bewölkt. Tagestemperaturen etwas niedriger als bisher, aber immer noch warm. Mittagstemperaturen nahe 25 Grad.

Weitere Aussichten: Noch keine durchgreifende Änderung.

Hz.